

# Chancen auf eine Zukunft

## BZ-Aktion will wieder dem Straßenkinderprojekt in Brasilien helfen

Seit über einem Jahrzehnt unterstützt das Berufliche Schulzentrum im Rahmen der Schulpartnerschaft in Brasilien ein Straßenkinderprojekt. Als Hilfe zur Selbsthilfe gehört dieses Engagement zu den Empfängern der BZ-Aktion.

JÜRGEN KUNZ

**Bietigheim-Bissingen.** Der Technische Oberlehrer am Beruflichen Schulzentrum Bietigheim-Bissingen, Willi Wachtler, hat sieben Jahre lang als Lehrer-Ausbilder beziehungsweise Entwicklungshelfer in Südamerika vor Ort erlebt, was für die Menschen dort Armut bedeutet. So initiierte er bekanntlich 1999 eine Schulpartnerschaft zwischen dem rund 2400 Schüler und 130 Lehrer großen Beruflichen Schulzentrum in Bietigheim-Bissingen und der beruflichen Ausbildungseinrichtung Senai in der südbrasilianischen Stadt Sapucaia do Sul. Noch heute betreut er dieses Projekt und ist zusammen mit Kollegen der Motor in diesen deutsch-brasilianischen Beziehungen ist.

Das Bemühen, jungen Brasilianern Lebensperspektiven zu schaffen, und dies in einem enge Miteinander mit der BZ-Aktion Menschen in Not, wird jährlich akribisch dokumentiert. Eines wird dabei immer deutlich, bei dieser Hilfe zur Selbsthilfe geht kein Euro verloren, jede Spende wird direkt vor Ort für Jugendliche, die sonst keine Perspektive haben, verwendet.

Wie der jährliche Tätigkeitsbericht nachweist, wurden im Jahr 2010 179 Jugendlichen und junge Menschen, die in Armut leben, ausgebildet und deren Familien im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten mit Lebensmitteln und Medizin versorgt. Im Mittel-



Eine solide Ausbildung ist für die brasilianischen Straßenkinder von lebensentscheidender Bedeutung: Ob als Bäcker oder in der Schlosserei. Foto: Privat

punkt des Projekts stehen Kurse, die den Kindern und Jugendlichen eine solide Ausbildung und damit die Chance bieten, ein Leben in Selbstverantwortung zu führen. Die Jugendlichen werden in modernen Einrichtungen zunächst in relativ einfachen Berufen ausgebildet: Grundkurse Schlosserei (800 Stunden), Grundkurs Elektro (800 Stunden), Blechbearbeitung (160 Stunden), Bäckerei und Konditorei (400 Stunden) sowie Grundkurse in Informatik für alle Schüler, aber auch Backkurse für Erwachsene – Eltern der Schüler – (120 Stunden) und für bedürftige Frauen (220 Stunden) konnten im vergangenen Jahr angeboten werden. Insgesamt 220 Personen begannen diese Kurse, 179 schlossen diese erfolgreich ab.

In der Summe etwas mehr als 100 000 Euro wurden 2010 für das Straßenkinderprojekt benötigt. Da-



bei wurden für Informatik- und Englisch-Kurse knapp 20 000 Euro, für die Bäckerei (Ausbilder, Lebensmittel) rund 18 900 Euro und für die Schlosserei (Maschinen, Material, Ausbilder) 9500 Euro benötigt. Das

neue Bäckereigebäude schlug mit etwas mehr als 7000 Euro zu Buche, Wartungen am bestehenden Gebäude kosteten rund 3200 Euro, für Psychologie und Soziales wurden 3500 Euro aufgewendet.